

Witten/Herdecke

Ehrung des pflegewissenschaftlichen Nachwuchses

Am 23. Mai 2003 beging die Universität Witten/Herdecke und ihr Institut für Pflegewissenschaft den dritten „Celebration Day“. Dies ist der Tag, an dem die Absolvent/innen des Studiengangs Pflegewissenschaft und des Doktorandenprogramms am Institut gefeiert werden. Mit rund 120 Gästen, Absolvent/innen mit ihren Angehörigen, den Lehrstuhlinhabern und allen Mitarbeitern des Instituts, war die Veranstaltung gut besucht.

Helmut Budroni

Pflegewissenschaft ist das Feld der Pflegewissenschaftler/innen, und davon hat die Welt mit den gefeierten Absolvent/innen wieder einige mehr: vierzehn des Bachelor-Studiengangs, sieben des Master-Studiengangs und zwei Absolventinnen, die ihren Dokortitel erwarben. Alle wurden für ihre interessanten Arbeiten geehrt: Die Arbeiten der Bachelor-Absolvent/innen behandelten Themen wie Pflegedokumentation als Ausbildungsinhalt, Basales Berühren oder Bro-

schüren zur Demenz. Die Forschungsarbeiten der Master-Absolvent/innen beschäftigten sich mit Fragen zur Entscheidungsfindung bei der Pflege von Patienten mit Fieber, wie Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma ihre Rehabilitation erleben oder der Forschung über Handlungsweisen und Interaktionen in der Häuslichen Pflege. Die Doktorinnen wurden für ihre Arbeiten zur Selbstpflege von Menschen mit Ulcus Cruris und zur pflegerischen Interaktion und deren Mitgestaltung durch die Patienten gewürdigt

Insgesamt haben 29 Pflegewissenschaftler/innen inzwischen ihr Studium an der Universität Witten/Herdecke zum Abschluss eines Master of Science in Nursing (MScN) gebracht. Vier weitere erwarben die Doktorwürde. Bachelor-Absolvent/innen gab es insgesamt bereits 79. Geehrt wurde auch die Leiterin des Instituts für Pflegewissenschaft Christel Bienstein. **Gudrun Gille**, Vorsitzende des DBfK, nutzte den Anlass, **Christel Bienstein** für ihre seit über fünfund-

zwanzig Jahren für den Berufsverband und für die Pflege bedeutsame Arbeit die goldene Ehrennadel des DBfK zu überreichen. Die Krankenschwester und Diplompädagogin habe die Pflegeforschung in Deutschland maßgeblich vorangetrieben und damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung von Pflege und Pflegewissenschaft geleistet.

Interessiert am Studium?

Infos unter www.uni-wh.de

Lehrstuhlinhaber, Dozenten und Absolventen feierte den Celebration Day gemeinsam



Deutscher Krankenpflegepreis 2003

10 000,- Euro

(Drei Preisträger zu gleichen Teilen)

Innovative und integrative Pflegeteams werden gesucht!

Sie haben Konzepte in der Alten-/Krankenpflege umgesetzt, in denen Menschlichkeit und Qualität vereint und gefördert werden. Sie bewerben sich, wenn Sie/Ihr Team ein innovatives Konzept initiiert, geplant, durchgeführt und geprüft haben.

Die Praxistauglichkeit sollte bewiesen worden sein. Vernetzungsmodelle in der integrierten Versorgung sind wünschenswert.

Ihre Bewerbung (mit max. 10 Seiten) richten Sie an:

mc – moebius GmbH Bonn
Friedrich-Wilhelm Straße 12, 53113 Bonn

Einzelheiten und Ausschreibungsmodalitäten unter:
E-Mail: mc-moebius@t-online.de

Einsendeschluss: 15. September 2003

Die Preisverleihung wird am 7. November 2003 im Rahmen des Krankenpflegetages München – „Menschlichkeit und Qualität in der Krankenpflege“ – stattfinden.

Berlin

Bewerbungsverfahren zum Studiengang European Master of Science in Nursing läuft

Das Bewerbungsverfahren für die Zulassung zum Studiengang European Master of Science in Nursing hat begonnen. Dieser Studiengang wird ab Oktober 2003 vom Institut für Medizin-/Pflegepädagogik zum zweiten Mal durchgeführt. Bis zum 15. Juli 2003 besteht noch die die Gelegenheit,

sich zu diesem Studium anzumelden. Nähere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter: *Akademische Verwaltung – Referat für Studienangelegenheiten/Zulassungsbüro Charité Mitte, Schumannstraße 20–21, 10117 Berlin* www.charite.de/emsn

Berlin

Vivantes weht das bundesweit größte Zentrum für Brusterkrankungen im Klinikum Am Urban ein

Rund 2 000 Berlinerinnen werden jährlich mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert – Tendenz steigend. Mehr als 600 der betroffenen Frauen behandeln die Ärzte, Pflegekräfte und andere Mitarbeiter zur Zeit in den sechs Vivantes Kliniken für Gynäkologie. Um den Patientinnen eine optimale und schnelle Behandlung zu kommen zu lassen, hat Vivantes jetzt das Zentrum

für Brusterkrankungen im Klinikum am Urban gegründet, das am 17. Juni seine Arbeit aufgenommen hat. Gynäkologen, Radiologen, Pflegefachkräfte, Psychologen, Krebsspezialisten, Strahlentherapeuten, Pathologen und Sozialarbeiter sorgen sich gemeinsam mit Selbsthilfegruppen um die individuell beste Behandlung der Patientinnen.